

Böhmen / Klatovy, CZ, 29. 7. 1781; gest. Graz, Stmk., 10. 5. 1862); verheiratet mit Sidonie Freifrau W. v. L. – W. trat 1838 in die Theresian. Militärakad. in Wr. Neustadt ein und wurde 1845 als Unterlt. 2. Kl. zum IR Nr. 20 ausgemustert. 1848 Unterlt. 1. Kl., nahm er mit seinem Rgt. an den italien. Feldzügen 1848–49, insbes. an der Belagerung von Peschiera und der Schlacht bei Novara, teil. 1849 Oblt., war er ab 1850 bei der Militärmapping in Böhmen, Dalmatien und Ungarn eingesetzt. Daneben kam er 1851 zum neu errichteten Ing.-Geographenkörpers und wurde 1852 zum Hptm. 2. Kl., 1855 zum Hptm. 1. Kl. befördert. 1854–59 fungierte W. als Mappingsunterdir. bei Aufnahmen in Ungarn und in der Walachei. Im April 1859 diente er im IR Nr. 11, im Mai desselben Jahres wurde er zum Gen. quartiermeisterstab transferiert. Nach Kriegsende unterrichtete W. Terrainlehre, Situationszeichnen und Mappieren an der Kriegsschule in Wien. 1861 Mjr., kam er zur Landesbeschreibung nach Istrien. 1862 stand er in der Gen. stabsabt. des Gen. kmdo. in Wien in Verwendung. 1863 kehrte er als Lehrer an die Kriegsschule zurück und verblieb dort mit Ausnahme einer kurzen Unterbrechung durch den Feldzug 1866, währenddessen er dem Kriegsm. zugeteilt war, bis 1868; 1866 Obstlt. 1868 zum Obst. befördert, übernahm er als Vorstand die Zeichnungsabt. des Militärgeograph. Inst., die er in eine Mappingschule und Pantographieabt. umgestaltete. 1869 wurde W. zum Mappingsdir. ernannt. Als solcher legte er den wiss. Grundstein zur Neuaufnahme der Monarchie. 1872 trat er aus gesundheitl. Gründen i. d. R., wurde jedoch 1879 als prov. Dir. des Militärgeograph. Inst. reaktiviert; 1880 GM und def. Dir., 1884 FML. 1889 i. R. Unter seiner Ägide erlangte das Militärgeograph. Inst. als damalige größte kartentechn. Anstalt Europas einen ausgez. internationalen Ruf. Unter den zahlreichen (militär-)kartograph. Arbeiten sind bes. die Fertigstellung der Spezialkarte der Monarchie (1:75.000), die General- (1:200.000) sowie die Übersichtskarte von Mitteleuropa (1:750.000) und die Katastralaufnahme von Bosnien und der Herzegowina zu nennen. Verdienstvolle Leistungen erfolgten auch auf den Gebieten der Geodätik, der Trigonometrie sowie der Kunstreproduktion. W. war ab 1880 Mitgl. der Geograph. Ges. und initiierte 1881 die „Mitteilungen des k. u. k. Militärgeographischen Institutes“. Er erhielt u. a. 1871 den Orden der Eisernen Krone

III. Kl., 1883 jenen der II. Kl., 1882 den kgl. preuß. Kronen-Orden mit Stern II. Kl. sowie 1888 den russ. St. Annen-Orden I. Kl. 1883 wurde er in den Frh. stand erhoben.

Weitere W.: Gemeinfaßl. Theorie der Terrain-Darstellung zum Gebrauche für die k. k. Militär-Bildungs-Anstalten, 1862, 3. Aufl. 1870.

L.: *Wr. Abendpost*, 5., *Prager Abendbl.*, 6., *NFP*, 9. 3. 1907 (*Abendausg.*); *Svoboda*; *Wurzbach* (s. u. *Thaddäus W. v. L.*); *Mitt. des k. u. k. Militärgeograph. Inst.* 26, 1906, S. 47ff.; *M. Ponstingl*, in: *Fotogeschichte* 22, 2002, S. 43; *KA, Wien*.

(D. Angetter)

Wanke Alice, Graphikerin, Malerin und Kunstgewerblerin. Geb. Wien, 11. 4. 1873; gest. ebd., 13. 11. 1939; röm.-kath. – Tochter des Landschafts- und Genremalers Ludwig W. – Nach der Bürgerschule und der Malschule Robert Scheffer absolvierte W. 1894–1900 in der Kunstgewerbeschule Wien die Fachkl. für Malerei bei → Franz v. Matsch (1900 Max Mauthner-Preis) und 1911/12 die Werkstätte für Textilarbeiten von Rosalia Rothansl. Zwischen 1901–11 war sie bei der Fa. Charles Cabos, k. u. k. Hoflieferant für Wein-, Tee- und Dessertbäckereien, als Werbegraphikerin und kurz bei der Porzellanmanufaktur Augarten beschäftigt. 1915/16 und 1917/18 unterrichtete sie im Mädchen-Lyzeum in Wien-Margareten Werken bzw. Zeichnen und Malen, danach war sie selbstständig tätig. W. entwarf Plakate, Inserate, Schutzmarken und Signets, Vignetten (u. a. für Musikdrucke Emil Hochreiters: „Kriegslieder 1914–15“, 1914, „Lieb frauenlieder“, nach 1925) und Buchillustrationen („Tausendundeine Nacht“, um 1896; „Andersens Kinder- & Haus-Märchen“, Bd. 2, 1903; Wanda Hoppe, „Die neue Puppe“, 1929; Wanda Hoppe, „Im Märchenschloß“, 1937). Zudem stammen Text und 24 farbige Illustrationen für das Kinderbuch „Die Geschichte vom schmutzigen Peter“ (o. J.) von W., die auch die späten Jgg. von „Meine erste Zeitung“, einer Wr. Kinder-Z., häufig illustrierte. W.s buchgraph. Arbeiten, die für den Pavillon „Die Frau“ auf der Leipziger BUGRA 1914 ausgewählt worden waren, wurden bereits zu Beginn des Jahres im Neuen Frauenklub auf den Wr. Tuchlauben vorgestellt. Für Theo. Stroefers Kunstverlag in Nürnberg und die Wr. Verlage M. Munk und Brüder Kohn schuf W. Postkartenserien, die in Flächigkeit und Ornament dem Stil der Wr. Secession verpflichtet sind, sich aber auch der Mittel der Karikatur bedienen und 2017 in der ABK Wien präsentiert wurden. An gebrauchsg. Arbeiten sind weiters Entwürfe für